

Pressemitteilung zum Erdbeben in Indonesien

Tausende Menschen versuchen Erdbeben-Region zu verlassen

- **World Vision-Helferin berichtet von Chaos an Padangs Flughafen und Tankstellen**
- **Hilfsorganisationen bereitet Maßnahmen vor - Spenden dringend benötigt**

Friedrichsdorf, 1. Oktober 2009. Nach den beiden Erdbeben auf der indonesischen Insel Sumatra wird das Ausmaß der Katastrophe nach und nach deutlich. Enda Balina von der Hilfsorganisation World Vision berichtet aus der Hafenstadt Padang: „Hier sind Wohnhäuser, Regierungsgebäude, Geschäfte und auch Krankenhäuser eingestürzt. Unter den Trümmern liegen wahrscheinlich viele Menschen begraben.“ Die Stromversorgung in der Stadt sei zusammengebrochen und es regne stark. Balina weiter: „Am Flughafen waren unglaublich viele Menschen, die versucht haben, Flugtickets und Visa zu bekommen, um die Region zu verlassen. Auch die Tankstellen sind überfüllt, aber es gibt nicht genug Benzin.“

Helfer von World Vision sind am frühen Morgen auf dem Luftweg in Padang eingetroffen. Nach Absprache mit Regierungsvertretern werden Erkundungsteams zunächst feststellen, wo welche Hilfe benötigt wird. Umfangreiche Hilfsmaßnahmen sollen so schnell wie möglich anlaufen. Zunächst liegen 2750 Pakete mit Lebensmitteln, Decken und Kleidung zur Verteilung bereit. „Es scheint eine Katastrophe größeren Ausmaßes zu sein“, sagt Silvia Holten, Pressesprecherin von World Vision Deutschland. „Wir müssen uns darauf vorbereiten, dass zigtausende Menschen in der Region auf unsere Hilfe angewiesen sind.“

Heute um 8:52 Uhr Ortszeit ereignete sich in Padang ein zweites Erdbeben. Es hatte eine Stärke von 7,0 auf der Richterskala. In der Hafenstadt und elf umliegenden Bezirken wird nach offiziellen Angaben mit mindestens 450 Toten gerechnet. Zigtausende sind vermutlich obdachlos und brauchen dringend Hilfe. Besonders medizinische Versorgung, Trinkwasser und Nahrungsmittel werden zunächst benötigt. Da die Menschen oft ihr ganzes Hab und Gut verloren haben, brauchen sie außerdem Decken, Zelte und Kleidungsstücke.

World Vision arbeitet seit etwa 50 Jahren in Indonesien, vorwiegend in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Um betroffene Familien nach der Katastrophe zu unterstützen, bittet World Vision um Spenden auf das Konto des gemeinsamen Bündnisses „Aktion Deutschland Hilft“:

Spendenkonto 10 20 30
Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 370 205 00)
Stichwort „Katastrophen Südostasien“
oder [online spenden](http://www.aktion-deutschland-hilft.de) unter www.aktion-deutschland-hilft.de

PRESSEKONTAKT

World Vision Deutschland vermittelt **Interviews mit Mitarbeitern vor Ort**
Telefon: (06172) 763-151 oder -153. Weitere Informationen unter www.worldvision.de

HINTERGRUND

World Vision Deutschland e.V. ist ein christliches Hilfswerk mit den Arbeitsschwerpunkten nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und entwicklungspolitische Anwaltschaftsarbeit. Im Finanzjahr 2008 wurden 253 Projekte in 49 Ländern durchgeführt. World Vision Deutschland ist Teil der weltweiten World Vision-Partnerschaft. World Vision unterhält offizielle Arbeitsbeziehungen zur Weltgesundheitsorganisation (WHO) und dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) und arbeitet eng mit dem Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) zusammen. World Vision Deutschland ist Mitglied der Bündnisse „Aktion Deutschland Hilft“ und Gemeinsam für Afrika. www.worldvision.de